

## Bezugspreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Zusatzstellen abgezahlt: vierzig Groschen A. 4.50, bei zweimaliger möglichster Ausstellung ins Jahr A. 8.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Groschen A. 6.—. Dreieinhalb Abonnementabbindung bis Südtirol: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Nachricht erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von 7 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Cito Niemann's Berlin, Alfred Hahn,  
Unter den Linden 3 (Paulinum).

Louis Lösch,

Rathausmarkt 14, post. und Briefkasten 7.

Nr. 49.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 27. Januar 1899.

## Anzeigen-Preis

Die gespaltene Zeitzeile 20 Pf.  
Zeitungen unter dem Redaktionstitel (ausgezahlt) 60 Pf., vor den Sammlernachrichten (gezahlt) 40 Pf.  
Größere Schriften laut auferter Werbemöglichkeit. Tabellarischer und Ziffernblatt nach höherem Tarif.

Große Zeitungen (gefaltet), aus mit den Morgen-Ausgabe, ohne Postbelehrung A. 80.—, mit Postbelehrung A. 10.—.

Annahmeschluss für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Bei den Filialen und Ausnahmefällen je eine halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind bestellt an die Expedition zu richten.

Send und Verlag von C. Dohle in Leipzig.

93. Jahrgang.

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 27. Januar.

Es unterliegt keinen Zweifel, daß für die bevorstehenden Landtagswahlen im Königreich Sachsen das Kartell der Ordnungsparteien erneut werden wird. Die Parteileitungen haben längst auf das Unvermeidliche bestanden, das möglichst einiges Vergessen das Ziel ihres Strebens ist, und wenn auch vielleicht die beste Form, die allen Gemütsruhen thunlichst vorbeugt und die Freiheit der Wähler der einzelnen Wahlkreise nicht ungewöhnlich einschränkt, noch nicht gefunden ist, so wird sie gefunden werden. Auch der am 29. d. i. in Chemnitz stattfindende national-liberale Kongress wird, wenn er nicht bereits zu dem von den Parteileitungen getroffenen Abschluss sein kann und kann geben kann, sich in Szene ihrer Bestrebungen zu führen. Es wäre daher überflüssig, die Angelegenheit davon zu berühren, wenn nicht die „Dresdner Zeit“ widerstrebt gegen die Erneuerung des Kartells erhebt. Das genannte Blatt begrüßt seine bewußte Stellungnahme mit dem Hinweis auf das vor einigen Jahren eingeführte Dreiklassenwahlrecht, unter dessen Herrschaft ein Wabbinndring gegen die Sozialdemokratie nicht zu den Rothenbergen gehörte. Um zu zeigen, wie kurzzeitig die „Dresdner Zeit“ sich erweist, wenn sie einer solchen Auffassung folgt, erinnern wir an einen Artikel der sozialdemokratischen „Sächsischen Arbeiterzeitung“ vom 30. September 1897, der u. a. folgendes ausführte:

„Nur das Gemeinsame beider Parteien, des Kartells und der Dreiklassenwahl, hat den „Ordnungsparteien“ den Sieg verholfen. Bei allgemeinem, gleicher Wahlrecht würden die „Ordnungsparteien“ gescheitert, trog des Kartells; das beweist das Gemeinschaftsgebot. Ohne Kartell wären die „Ordnungsparteien“ an manchem Ort gescheitert, trog des Dreiklassenwahlrechts; das beweist die Zahl der sozialdemokratischen Wähler in den dritten Klassen und der Umstand, daß es die gelang, an einzelnen Orten selbst in der zweiten Klasse Wählermehrheit zu gewinnen. Man hätte sich, das, was auf den Thron des Kartells, die Vereinigung der reaktionären Parteien, hält, auf das Dreiklassenwahlrecht abzuwenden. Wenn und bei den Reichstagswahlen selbst ein deutliches reaktionäres Kartell gegenübersteht, wie in Sachsen, so würden wir auch bei den Reichstagswahlen vielleicht nicht einmal den gehörten Theil der Mandate erobern können, die wir jetzt haben.“ Unsere Tafel ergiebt sich daraus klar: Wie müssen die Organisationen der dritten Wählerschicht, die wir mit jedem Erfolg bereits begonnen haben, weiterführen. Wir müssen es und zur Ehrelosigkeit machen, sämtliche Wählenden der dritten Wählerschicht für uns zu gewinnen. Das ist, wie die überwiegenden Bedürfnisse in den südostdeutschen Wählerschichten beweisen, wohl möglich. Wir müssen Wähler ausspielen, um das Kartell zu stützen. Organisations der dritten Wählerschicht und Desorganisations der ersten zwei Wählerschichten — das ist der Weg zum Sieg des Dreiklassenwahlrechts. Einen anderen gibt es nicht.“

Mögeln die Kartellparteien diese Würdigung des Kartells sich in alle Zukunft vor Augen halten!

Die kaiserlichen Cabinetsordens, welche die jetzigen preußischen Regimenter in Hannover mit den althannoverschen Traditionen in Verbindung bringen, und die kaiserliche Ansprache an die althannoverschen Offiziere haben

wir und mit uns fast die gesamte deutsche Presse selbstverständlich nur als einen Beweis des Kaiserlichen Willens deuten können, die Unterkunft Hannovers von dem preußischen Staatsorganismus feierlich zu betonen, den althannoverschen Soldaten die Auszeichnung mit dem durch das Jahr 1866 geschaffenen Zuständen zu erleichtern und dadurch der militärischen Agitation allmählich den Boden zu entziehen. Ganz anders aber deutet das hannoversche Ministerium die kaiserliche Maßnahme, es schreibt:

„Ob diehnu Gnaden-Begrußungen des deutschen Reichs in seiner Eigenschaft als König von Preußen erblieben, wie zunächst die Erkenntniß dieses (I.) Sachen, daß eine Armee vor der Bedeutung und den Traditionen der Königlich Hannoverschen sich nicht einsetzt, wie 1866 geschehen, zwecklos seien. Die jetzigen preußischen Regimenter hannoverschen Truppen als unmittelbare Fortsetzung der althannoverschen Truppen zu deuten, ist zwar möglich, Träger der Traditionen derselben können in innerlich aber nur werden, wenn sie wieder Königlich Hannoversche Regimenter unter ihrem angekommenen Könige sind. Gleichermaßen erkennen wir darüber an, daß auch den beständigen Ertrag der Königlich Hannoverschen Traditionen ihre Haltung in Hannoverschen Königs häuse und hannoverschen Volks überprüft müssen.“

Es entspricht der bisher von den Wählern befürchteten Tatsak, den Rat des Kaisers um jeden Preis als einen Erfolg ihrer Bestrebungen hinzugezogen. Das kann natürlich der kleinen Verbündeten die Bedeutung der Kaiserlichen Initiative verwischen, denn daß die von den Wählern befürchtete Centralisation der preußischen Armei doch widerstandsfähiger ist, als die weisse Propaganda, liegt ebenso auf der Hand, wie es behauptet. Allerdings legt der Umstand, daß der Präsident den Wunsch ausdrückt, der Präsident möge beweisen, daß nichts gegen den deutschen Kaiser geplant gewesen sei, die Verminderung nötig, der Minister wäre bereits, daß der Präsident diesen Beweis erbringen werde. Sollte das Gegenteil der Fall sein, dann wird man höchstens deutscherweise die Dinge in ihrer wahren Gestalt zeigen werden.

Wir selbst erhalten folgende Meldung:

„Rom, 26. Januar. (Kammer.) Bei Schluß der Sitzung

stellte der Nicolai eine Anfrage wegen der anarchistischen Verbindung in Alexandria. Cavallaro erklärte, nicht darauf einzutreten zu können, da der betreffende Prozeß noch im Gang sei; nur wünsche er, durch den Prozeß möchte der Verein erkannt werden, daß die Bombe, die bei den Anarchisten, von denen mehrere italienische Staatsangehörige waren, gefunden wurden, nicht zu einem Attentat gegen Kaiser Wilhelm bestimmt gewesen sei.

Das sogenannte Attentat war lediglich das Werk eines Dienstes der Geheimpolizei, der nunmehr die Erkenntniß der italienischen Geheimpolizei, der nunmehr die Erkenntniß des italienischen Consuls verdeckt worden ist. Um keinen Plan aufzuführen, kostete der Spiegel einen Arbeit nach der Bildende des Italiens. Berlin. Der Kaiser trug ein Glas und gab dem Präsidenten eine kleine Liste zur Aufbewahrung. Eine Stunde darauf erschien bereits der Volk und gesuchte die eine Bombe enthaltende Liste und entdeckte das famose „Conspiracy“. Der Besitzte sie, so lag der „Conspiracy“ weiter, ganz sogenannte Anarchisten, aber nur nicht im Stande, auch nur die geringste „That“ auszuführen. Es sei merkwürdig, daß ein preußischer Minister im Range die Angabe der egyptischen Polizei bestätigte, während eine Untersuchung im Gange sei, welche die Dinge in ihrer wahren Gestalt zeigen werde.

Wir selbst erhalten folgende Meldung:

„Rom, 26. Januar. (Kammer.) Bei Schluß der Sitzung stellte der Nicolai eine Anfrage wegen der anarchistischen Verbindung in Alexandria. Cavallaro erklärte, nicht darauf einzutreten zu können, da der betreffende Prozeß noch im Gang sei; nur wünsche er, durch den Prozeß möchte der Verein erkannt werden, daß die Bombe, die bei den Anarchisten, von denen mehrere italienische Staatsangehörige waren, gefunden wurden, nicht zu einem Attentat gegen Kaiser Wilhelm bestimmt gewesen sei.

Benn Cavallaro saß in der Kammer so zurückhaltend aufgesprochen, daß, wird er dem Berichterstatter des „Denkschriften“ gegenüber schwärmerisch sich zu gesträubt haben, wie dieser behauptet. Allerdings legt der Umstand, daß der Präsident den Wunsch ausdrückt, der Präsident möge beweisen, daß nichts gegen den deutschen Kaiser geplant gewesen sei, die Verminderung nötig, der Minister wäre bereits, daß der Präsident diesen Beweis erbringen werde. Sollte das Gegenteil der Fall sein, dann wird man höchstens deutscherweise die Dinge in ihrer wahren Gestalt zeigen werden.

„In einer Zeitschrift aus Petersburg, in der aufgeführt wird, daß das russische Budget trotz der Friedensabschluß des russischen Kaiser erheblich mehr Mittel für Kriegszwecke bereit hält, als im vergangenen Jahre, wird der „Deutsche Tagesschiff“ berichtet: „Das russische Finanzministerium hat seit etwa einem Jahre mit großem Erfolg verlauf, auf die Richtung zahlreicher bedeutender Staaten des Russlandes sowie des Deutschen Reichs und anderer Staaten des Russlandes.“

„Der mit den vaticaniischen Kreisen in Fühlung stehende Gewandmann in Südamerika“ schreibt aus Rom: Der Papst hat jüngst an die Südamerikanischen Bischöfe eine Encyclique erlassen, mittels welcher er sie zu einem am 28. Mai stattfindenden allgemeinen Concil nach Rom einberuft. Der Plan der Einberufung dieses Concils reicht zurück bis in das Jahr 1892 zurück, in die Zeit der Feindschaft des vierten Jahrhunderts der Endzeitlang Amerikas. Damals erhielten die Südamerikanischen Bischöfe Kenntnis von dieser Aktion des Papstes; zu deren Bekämpfung begannen sie Synodalversammlungen abzuhalten, in welchen die Verhandlungsgegenstände des nächsten Concils vorbereitet wurden. Daß die Bischöfe gerade nach Rom herbeiziehen werden, läßt sich leicht durch die Erklärung erklären, wie groß die Erinnerung der einzelnen Südamerikanischen Gemeinden an die schwierigen Kommunikationsverhältnisse dort bestehen. Überdies ist es auch wahrscheinlich, daß der Papst, der der Abdaltung dieses Concils eine große Bedeutung beimisst, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen, darauf besonders Wert legt, daß es unter seinen Augen stattfinde und daß er selbst die Verhandlungen überwachen könne. Von XIII. kostet, daß dieses Concil die Erneuerung der Leibeskraft des Katholizismus in Südamerika, eine neue Periode der Erhebung derselben zur Folge haben werde. Man ist im Vatican genügend darüber unterrichtet, daß der Katholizismus in mehreren Südamerikanischen Republiken jetzt in einem vollkommenen Zustande befindet. Die bei verschiedenen Gelegenheiten an den Vatican eingehenden Vertreter haben die Anerkennung des Papstes darauf gelenkt, wie nachweislich es auch sei, dem Nachlass der kirchlichen Disciplin eine große Bedeutung beizumessen